Diskussion zu guten & schlechten Vererbern

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 21. Juni 2018, 15:46

Vielleicht sollte mein heutiger Beitrag separat, etwa unter: **Gedanken zur Zuchtarbeit** oder etwas ählichem stehen. Dann könnte es ein Moderator separieren. Ich bringe jetzt keine Zuchterfahrung ein sondern eine Fragestellung.

Tropikball: eine Pflanze mit schönen intensiven Farbverläufen und einer interessanten Blütenform (ob das schön ist, sei Geschmacksache und spielt jetzt nicht die Hauptrolle) Die Blüte ist mehrserig und dadurch schwer.
Darum kann die Pflanze die Blüte nicht sauber halten und ist eigentlich etwas zum aussortieren.

Meine sich öffnende Blüte löste sich gestern Abend ohne Berührung der Knospe bereits beim Drehen des Topfes um einige Grad komplett ab.

Die Blüte gefällt mir aber grundsätzlich. Mein Gedanke: die Blüte mit einer Pflanze mit vorrangig stabilem Blütenstand stabilisieren. Ich benutzte sie heute als Pollenspender für 3 Pflanzen mit diesen Gedanken:

Altena - stabile Blütenröhre als wichtigstes Kriterium: diese Kreuzung wird vermutlich genetisch nicht gelingen. Die offene, etwas glockige Blütenform kann ich mir gut in einer Kombination mit der Tropikball vorstellen.

EH ASD.2012.0044.HJS.38 - stabile Blütenröhre: Postkastengelb, gerüscht und an den rändern etwas gefranzt Schwesterpflanze der Rokoko. Auch da kann ich mir interessante Blütenformen vorstellen.

EH MAT.2012.0176.HJS.1 - stabile lange Blütenröhre: Auch hier vermittelt die Blütenform einen fülligen Eindruck und die blütenfarben könnten interessante Verstärkungen ergeben.

Soweit die Überlegungen:
Gibt es Erfahrungen von Züchtern im Erbverhalten der Tropikall hinsichtlich Blütenstabilität und Blütenform?
Wie denken Züchter mit viel Zuchterfahrung über diese Zuchtziele?
Bilder nachstehend -sind nur vom Handy- reativ farbtreue Darstellung der Pflanzen zeigt das Gruppenbild dazu. Ich weiß, dass die Blüte im Glas zu kontroversen Gedanken führt und handhabe es sonst allenfalls so, um eine Blüte als Zimmerschmuck zu verwenden.